Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 47

Artikel: Aktueller Verein

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454068

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Der päpstliche Stuhl steht fester als je"; Der vatikanische Güggel kräht. Die Schwarzen nahn dem Vierwaldstättersee, Zu gründen die Universität. Zur hochburg in Freiburg die hochschul' Lu-Die Jesuiten sehen es gern. [zern! Man sieht sie die Kirchturm' erklettern, Der Gottfried Keller würd' wettern.

Die schwarze Gefahr

Der Augustin Keller wetterte mit, Die Faust aus dem Grab er streckt: Wisst nimmer ihr, für was ich einst stritt? Dass neu den Tisch ihr zuvorkommend deckt Fürs Nachtgevögel, die schwarze Schar? habt ihr vergessen, wie's einstmals war? Glück auf zum Rom-Kurs, dem neuen! Den Beiligen Vater wird's freuen!

Der nunzius kam. In corpore Die Landesväter riefen: "Bonjour!" "Was Benedikt will, ist bene, per se! "Die schwarzen Schäflein der Schweizer Flur, "Sie gumpen vor Freude und lecken die hand "Des hirten, vom Oberhirten gesandt. "Weit auf stehn des Schweizerlands Core "Für Euch, wertester Monsignore!"

Vergessen die Sonderbündelei! Kulturkampf? Ach Cott, das war einmal! Der bied're Schweizer denkt: Uerdruck's! Der schwarze has' legt sonst ein Ei Und bringt 'was mit im Futteral. Wenn sie der Fuchs hat gestohlen!

Und ist's kein has, dann ist's ein Fuchs; 's gibt Gäns', denen tut's erst wohlen.

6amurhabi

Konfurren3

Ob Seringe, ob Ahakiwahlen, ob Reden oder Golgfandalen, ob Spezial-, ob Warenhaus der eine flicht den andern aus.

Marfeiller Seife ist das Beste ! Sunlight macht rein die schmuhige Weste! -Saft du den Brefter Grieden dick der Griede von Versailles ist schick!

Den Arleg gewonnen hat die Marke -Made in U. S." - O nein, die farke hand Grankreichs hielt des Seindes gorge! -Gesiegt hat, no, der große Schorsch!

Wer offeriert zum Griedenseffen die Bölkerbundsdelikateffen? Die Lieferanten find in Genf und schon beim letten Gang, dem Genf -

da plötlich schneit auf die Rouverte noch eine primäre Offerte. Wer fieht in ganger Größe da? Der Onkel aus 21merika!

Er habe eine egquisite Liga der Bölker in der Düte . . . Uebrig bleibt schließlich die Senten3: Der Bund farb an der Konkurreng!

Abraham a Santa Clara

Unter Pfarrern

"Wer waren die ersten Liqueurfabrikanten?"

"Die Korinther!"

"Warum?"

"Paulus schrieb ihnen: Euer Rum ist nicht gut!"

"Wie heißt der Herrgott?"

"Es steht in der Bibel: Betet ihn an mit Ernst, denn er ist Groß! Also heißt er Ernst Groß."

"Wo wohnt der Herrgott?"

"Im himmel!"

"27ein!"

"230 denn?"

"Es steht in der Bibel: Suchet Ihn 3u Erlangen. Also wohnt er in Erlangen!"

Der Liebere

Erste Dame: Elfa, wen hätten Sie nun lieber, Millerand oder Clémenceau? Imeite: Ich? Natürlich Clémenceau, genannt der Tiger. Ich wünsche mir schon längst ein Tigerfell als Bettporlage!

Gespräch in der Rue du Rhone zu Genf

Musländer: Wunderbar mar's eingerichtet. Genf ist ein klein Paris und bildet seine Leute!

Genfer: Ja, sehen Sie, und nun will man die öffentlichen Säuser, für deren Beibehaltung wir seinerzeit eine Volksabstimmung entriert hatten, des sittsamen Bölkerbundes wegen wieder abschaffen!

Musländer: Micht möglich! Als ob das sich 21 usziehende nicht gerade das Unziehende für die Besucher Genfs

Unverschämte Fragen

(die fich jeder politisch deuten kann, wie er will) Wem der liebe Gott ein 21mt gibt, dem gibt er auch Berfland! Wie aber, wenn der Beamtete den Berftand nicht anzuwenden vermag?

Es wächst der Mensch mit seinen höheren Imecken! Welchen Iweck hat aber das Wachs-

Es kann der Grömmfte nicht in Grieden leben, Wenn es dem bosen Nachbar nicht gefällt! Welcher Grieden ift der frommfte? Welcher Nachbar ist der Böseste?

Non olet - Geld flinkt nicht, fagte Juvenal! Was sagt die Wiedergutmachungskommission?

Es muß sich alles, alles wenden! Welcher Schneider wendet aber alles?

Der Mensch ift frei geboren, ift frei Und war' er in Retten geboren! Und die noch Ungeborenen? Die nächste Gene-Traugott Unverstand ration?

Rechnungsexempel

Lehrer: Wenn in Berlin, mährend es fünf Tage durch den Streik der Elektriker in Dunkel gehüllt war, für 11/2 Millionen Mark Waren gestohlen wurden, mas würde schähungsweise im gleichen Sall bei uns eintreten?

Da sich angesichts dieser echt schulmeisterlichen Grage keine Hand rührt, fragt der Lehrer: Mun, wer weiß es?

Der kleine Gritli: Da könnte uns der Kerr Nobs von den Sowiets gestohlen werden!

Die neue Mode

Wie arg doch unsere Damen die Mode schikaniert! Jest sind sie alle auf einmal zu hoch, man denke, frissert.

Der "Gelm", der muß verschwinden, verschwinden der glatte Schopf, und überhaupt verschwinden der ganze bisherige Kopf.

Doch, ach, es ist mit dem Köpfchen und mit der schlanken Srifur noch nicht getan - man hat jeht auch eine and're Sigur.

Die Taille rutscht nach unten, breit wird, was bisher schmal, die orientalische Dicke wird jett das Ideal!

Die Sache hat den Vortell: Einen Paris brauchen wir nicht. Man nimmt joht einfach die Wage die Schönheit geht nach Gewicht.

Das eingeschobene "e"

Die Jusammenkunft der Kerren Giolitti, Millerand und Lloyd George in der Schweiz verlief ganz haremlos!

Aktueller Verein

Von der Kunststadt München aus ist die zeitgemäße Idee ausgegangen, einen Berband der Borbestraften 3u gründen. Man ist dort gang unter sich.



Mägeli: Grüehi, grüchi, Herr Mörgeli! händ Sie ghört, daß eusere Niklaus vo d'r Slüh 3' Lugarn une de 27 obelpriis, goppel e halbi Million, übercho häd?

Mörgeli: Mit syne Büechere hätt da guet Maa und Villebesitzer nüd so vill verdienet. Die paar alte Schwede 3' Stockholm obe wärid dänkt ha, sie wellid de Eidgenosse au e male e Sreud mache, damit die neu katholisch Universität, wo nach Lugarn cho sell, nid tüeg in Gee abe gheie!

Nägeli: Aber de Spitteler isch doch nüd katholisch?

Mörgeli: Säb nüd! Aber sp "Olympisch Grüehlig" seig zum katholisch märde!